

4. Das Lehrgedicht (eine Elegie im weiteren Sinne) muß die Leser nach allen Seiten hin (also neben dem Verstande auch die Phantasie, das Gefühl und den Willen) gleichmäßig anregen.

Hoffnung (Schiller). Vierzeilen (Rückert).

5. Das Sinngedicht oder Epigramm enthält wie der Spruch oder die Gnome in möglichster Kürze einen sinn- oder lehrreichen Gedanken. Das Sprichwort ist die volkstümlichste Form des Spruches.

Aus dem goldenen und silbernen Ape (Claudius).

Das Volkslied. Im Gegensatz zum Kunstlied spricht ein unbekannter Sänger (oder mehrere) in einfacher und inniger Weise, oft ohne auf Reime und Versmaß zu achten, in Bildern und Redewendungen, wie sie seit Jahrhunderten beim Volke im Schwange waren, über Liebeslust und Liebesleid, über die Freuden der Jahreszeiten, des Weines, über Kriegstaten usw. Das Volkslied ist immer sangbar; z. B.: Innsbruck, ich muß dich lassen. Prinz Eugen, der edle Ritter. Es liegt ein Schloß in Osterreich. Du bist mein, ich bin dein.

C. Die dramatische Dichtung

erzählt nicht wie die epische Poesie, sondern läßt die Personen selbst redend und handelnd auftreten (Drama = Handlung).

1. Die Tragödie (Trauerspiel) läßt einen Helden (Heldin) im ernstesten Kampfe mit den feindlichen Gewalten untergehen, aber die sittliche Weltordnung siegen.

Maria Stuart (Schiller). Wallenstein (Schiller). Braut von Messina (Schiller). Die Jungfrau von Orleans (Schiller).

2. Die Komödie (Lustspiel) ist ein Drama heiteren Inhaltes. Mancherlei Verwicklungen finden eine glückliche Lösung.

Minna von Barnhelm (Lessing).

3. Das Schauspiel steht zwischen Tragödie und Komödie. Der Held geht nicht unter, sondern überwindet die Hindernisse und Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellen.

Wilhelm Tell (Schiller). Nathan der Weise (Lessing).

Das Trauerspiel erschüttert, reinigt und erhebt das Gemüt; das Lustspiel erheitert; das Schauspiel rührt und versöhnt.

4. Die Oper ist das musikalische Drama.

Der Freischütz (Weber). Zar und Zimmermann (Vorhing). Lohengrin (Wagner).

Bemerkung. Das Drama erzählt und schildert nicht, sondern es stellt dar; es nimmt Auge und Ohr in Anspruch. — Die Hauptteile des Dramas